



Geschäftsbericht 2012

Vorwort des Präsidenten

Das Jahr 2012 hat sich insgesamt von seiner freundlichen Seite gezeigt, wenn man berücksichtigt, dass trotz anhaltender wirtschaftlicher Schwierigkeiten in Europa und den USA ein Ertrag von 9,7% auf das Vermögen erwirtschaftet wurde. Es hat sich gezeigt, dass auch in sehr unsicheren Zeiten die konsequente Durchführung der Realwertstrategie belohnt werden kann. So ist festzuhalten, dass Börsen antizyklisch mit Vorlauf reagieren und die Belebung der Aktienmärkte als positive Botschaft für die Zukunft verstanden werden kann.

Das Jahr 2012 war ein Jahr der Konsolidierung, geprägt von verhaltenem Wachstum der Profond gemessen an Mitgliedern und Anlagesumme sowie einer deutlichen Verbesserung des Deckungsgrades auf 97,5%. Dies steht im Einklang mit unserer Strategie, die neben den hohen Leistungen auch eine Bewahrung des guten Verhältnisses von Aktiven zu Rentnern vorsieht.

Im Mai 2013 hat die Profond die B+B Vorsorge AG mit dem Zweck erworben, die Verwaltungsdienstleistungen zu integrieren. Es wird dadurch einfacher, Effizienz und Kosten zu optimieren sowie den Service für unsere Kunden weiterzuentwickeln. Es ist unser Ziel in den nächsten zwei Jahren eine wesentliche Reduzierung der allgemeinen Verwaltungskosten im Vergleich zum Jahre 2012 herbeizuführen.

Ebenso ist festzustellen, dass der Schadenverlauf für Invalidität und Tod weiterhin unterhalb der Erwartungen liegt und somit positiven Einfluss auf die Betriebsrechnung hat.

Es gilt nun für die Zukunft zu analysieren, inwieweit unsere hohen Leistungen flexibler gemacht werden können, da ja die Finanzmärkte von dauerhafter, hoher Volatilität geprägt sind. Dies wird nicht zu Lasten unserer realwertorientierten Anlage gehen, die insbesondere in diesen zinsarmen Zeiten der einzige Weg für hohe Leistungen bleibt. Jedoch schliesst dies nicht aus, dass wir den Umwandlungs- und technischen Zinssatz einer Überprüfung unterziehen. Dies nicht um Leistungen zu senken, sondern um mehr Flexibilität für die Verteilung der Vermögenserträge zwischen Aktiven und zukünftigen Rentnern zu erreichen. So wollen wir insbesondere prüfen, wie es nach einer Übergangsperiode möglich sein wird, einen Teil der Leistungen an Rentner als variablen Bonusanteil zu zahlen.

Es ist uns geglückt im Jahre 2012 die Profond weiter nach vorne zu bringen und wir werden uns auch in 2013 nicht scheuen alle Entscheidungen zu treffen, die für eine langfristige und nachhaltige Stabilität der Profond notwendig sind.

Thalwil, 23. Mai 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Meyer'.

Prof. Dr. Olaf Meyer
Präsident des Stiftungsrats

Bilanz per 31. Dezember 2012

In 1000 CHF	2011	2012
Aktiven		
Umlaufvermögen	342 187	460 931
Wertschriften	3 108 297	3 712 836
Beteiligungen	16 015	15 949
Liegenschaften	308 223	332 645
Rechnungsabgrenzungen	18 511	19 093
Aktiven aus Versicherungsverträgen	25 776	10 900
Total Aktiven	3 819 009	4 552 354
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	218 419	141 630
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	204	1 238
Deckungskapital Rentner	1 127 399	1 548 447
Deckungskapital Aktive	2 623 912	2 852 097
Mittel angeschlossener Firmen	118 801	119 138
Wertschwankungsreserven	0	0
Stiftungskapital	-269 726	-110 195
Total Passiven	3 819 009	4 552 354

Aktiven

Das Vermögen von Profond hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 733 Mio oder 19% auf CHF 4,552 Mrd (VJ CHF 3,819 Mrd) zugenommen. Davon lagen CHF 10,9 Mio (VJ CHF 25,8 Mio) als Kundenrisikoreserve beim Rückversicherer PKRück und CHF 19,1 Mio (VJ CHF 18,5 Mio), vornehmlich aufgelaufene Marchzinsen, wurden gegenüber dem Folgejahr abgegrenzt.

Das Gesamtvermögen bestand zu CHF 3,712 Mrd (VJ CHF 3,108 Mrd) aus Wertschriften, zu CHF 333 Mio (VJ CHF 308 Mio) aus Liegenschaften und zu CHF 425 Mio (VJ CHF 308 Mio) aus flüssigen Mitteln. Die Kontokorrentguthaben sind von CHF 19,8 Mio auf CHF 28,5 Mio angestiegen und andererseits haben die Forderungen um CHF 7,4 Mio auf CHF 6,8 Mio (VJ CHF 14,2 Mio) abgenommen.

Passiven

Die Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten sind um CHF 228 Mio von 2,623 Mrd auf CHF 2,852 Mrd angestiegen. Darin enthalten sind die interne Verzinsung der Altersguthaben mit 1,5% bzw. Zinsgutschriften von CHF 41 Mio (VJ CHF 53 Mio). Die Reduktion der Zinsgutschriften ist – trotz Erhöhung der Altersguthaben – auf die Senkung der Verzinsung von 2% im Jahr 2011 auf 1,5% im Jahr 2012 zurückzuführen.

Die Rückstellungen für die zunehmende Lebenserwartung der aktiv Versicherten wurden um CHF 11,3 Mio auf CHF 68,7 Mio

(VJ CHF 57,4 Mio) erhöht, um den reglementarischen Umwandlungssatz von 7,2% finanziell abzusichern.

Das Vorsorgekapital der Rentner hat sich um CHF 421 Mio auf CHF 1,548 Mrd (VJ CHF 1,127 Mrd) erhöht. In diesem Betrag ist eine Verstärkung bereits inbegriffen, um der zunehmenden Lebenserwartung der Rentner Rechnung zu tragen. CHF 455,4 Mio (VJ CHF 470,4 Mio) betragen die Einlagen von Renten aus dritten Stiftungen. Im Umfang von CHF 11,4 Mio (VJ CHF 11,8 Mio) wurden für die eigenen Neurentner Altersguthaben übertragen.

Verwendung Betriebsergebnis

Im Jahr 2012 resultierte nach Verzinsung der Altersguthaben und Rentendeckungskapitalien mit 1,5% bzw. 4% ein Ertragsüberschuss von CHF 159,5 Mio (VJ CHF -256,1 Mio). Er hat die Unterdeckung am Bilanzstichtag von CHF 269,7 Mio auf CHF 110,2 Mio vermindert.

Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Marktwert
Liegenschaften	Marktwert
Beteiligungen	Anteiliges Eigenkapital

Betriebsrechnung 2012

In 1000 CHF	2011	2012
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	1 148 906	1 043 925
Reglementarische Leistungen	-120 709	-165 663
Ausserreglementarische Leistungen/ Auflösung freie Mittel Anschlüsse/Arbeitgeberbeitragsreserven	-13 421	-15 351
Austrittsleistungen, WEF-Bezüge, Scheidungen	-354 723	-398 236
Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-705 328	-663 728
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1 491	3 546
Versicherungsaufwand	-6 046	-6 168
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-49 830	-201 676
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	-182 732	374 897
Verwaltungsaufwand, Marketing und Werbung	-23 596	-18 673
Sonstiger Aufwand/Ertrag	17	4 983
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	-256 141	159 531
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-256 141	159 531

Versicherungsteil

Der Versicherungsteil war mit CHF -201,7 Mio (VJ CHF -49,8 Mio) deutlich negativer als im Vorjahr. Grund dafür waren schwerwichtig:

a) auf der Beitragsseite

- Reduktion der Einmaleinlagen aus Neuabschlüssen und Einkaufsummen um CHF -30,2 Mio auf CHF 377,5 Mio (VJ CHF 407,7 Mio),
- Reduktion der Einlagen in gesonderte Vorsorgewerke um -14,9 Mio auf CHF 3,4 Mio (VJ CHF 18,3 Mio), welche im Vorjahr im Zusammenhang mit Neuakquisitionen gebildet wurden.

b) auf der Leistungsseite

- die um 37,2% gestiegenen reglementarischen Leistungen von CHF 165,7 Mio (VJ CHF 120,7 Mio)
- leicht höhere ausserreglementarische Leistungen und Auflösung von freien Mitteln sowie Arbeitgeberbeitragsreserven der Anschlüsse von CHF 15,3 Mio (VJ CHF 13,4 Mio)
- die um 12,3% gestiegenen Austrittsleistungen von CHF 398,2 Mio (VJ CHF 354,7 Mio)

Vermögensanlage

Aus der Vermögensverwaltung resultierte ein deutlich besseres Nettoergebnis von CHF 374,9 Mio (VJ CHF -182,7 Mio). Der rechnerische Soll-Ertrag von 4,5% wurde im Berichtsjahr mit einer Performance von 9,7% um 5,2% übertroffen. Obwohl die Kosten für die Vermögensverwaltung um 15,4% auf CHF 10 Mio (VJ CHF 8,7 Mio) betragsmässig angestiegen sind, konnten diese relativ gesehen von 0,25% auf 0,24% des durchschnittlich verwalteten Anlagevermögens gesenkt werden. Die nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten (TER-Kosten) abzüglich vereinnahmte Retrozessionen betragen CHF 3,3 Mio, womit sich die Vermögensverwaltungskosten auf 0,32% des durchschnittlich verwalteten Anlagevermögens belaufen.

Verwaltungsaufwand, Beratung und Betreuung

Die Darstellung des allgemeinen Verwaltungsaufwandes und die Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit sowie Marketing und Werbung wurden erstmals gemäss den Bestimmungen von Art. 48a BVV2, gültig ab 01.01.2012, dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden analog aufgestellt.

Die Kosten für die allgemeine Verwaltung konnten um CHF 3,4 Mio auf CHF 11,7 Mio gesenkt werden. Die Aufwände für Makler- und Brokertätigkeit sowie die Akquisition und Bestandespflege konnten um CHF 1,5 Mio auf CHF 7 Mio gesenkt werden.

Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2012	1.1.2013	1.1.2012
Verfügbares Vermögen	4 290 349	4 387 549	3 653 585
Notwendiges Vermögen	4 400 544	4 497 744	3 923 669
Unterdeckung	- 110 195	- 110 195	- 270 084
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)	97,5 %	97,5 %	93,1 %

Mit der Abbildung der Werte aus der versicherungstechnischen Bilanz des Experten in der kaufmännischen Bilanz zur Ermittlung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2 werden retrospektiv veranlagte statische Verpflichtungen mit prospektiv dynamisch bewerteten Anlagen verglichen. Das ist ungenügend für die Beurteilung der Risiken einer wachsenden Vorsorgeeinrichtung und die Differenzierung zwischen konjunkturellen und strukturellen Risiken. Profond lässt darum vom Experten neben der versicherungstechnischen Bilanz zum Jahresende auch eine versicherungstechnische Bilanz für den Jahresanfang erstellen, welche die bewerteten, künftigen Verpflichtungen mit dem dafür verfügbaren Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz vergleicht. Zudem wird der Verlauf des Deckungsgrads im Hinblick auf strukturelle und temporäre Elemente analysiert.

Am 1. Januar 2013 stand den mit dem technischen Zins von 4 % abgezinsten Netto-Verpflichtungen von CHF 4,497 Mrd (31.12. CHF 4,400 Mrd) ein verfügbares Vermögen von CHF 4,388 Mrd (31.12. CHF 4,290 Mrd) gegenüber. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 97,5% (31.12. 97,5%). Die Analyse der langjährigen Entwicklung zeigt, dass Profond genügend Beiträge vereinnahmt, um bei der gegebenen Kostensituation und Ertragskraft (strukturelle Umgebung) ihre eingegangenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Die Unterdeckung hat temporären Charakter und ist das Ergebnis der nach wie vor negativen Bewertungen der Kapital- und Immobilienmärkte am Bilanzstichtag.

Die einzelnen Bestimmungsgrössen der versicherungstechnischen Bilanz haben sich wie folgt entwickelt.

Verfügbares Vermögen

Das am 1.1.2013 verfügbare Vermögen von CHF 4,388 Mrd (31.12. CHF 4,290 Mrd) entspricht den Aktiven gemäss kaufmännischer Bilanz, vermindert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Sondervermögen der Anschlüsse.

Bewertung der Verpflichtungen

Profond berechnet den Wert ihrer Verpflichtungen mit den technischen Grundlagen BVG 2010, die auf Erfahrungswerten von grossen Schweizer Pensionskassen beruhen. Sie zeigen für einen gegebenen Versichertenbestand mit welchen Wahrscheinlichkeiten wann, welche Leistungen fällig werden und wie lange diese voraussichtlich bezahlt werden müssen. Die verwendeten Berechnungsgrundlagen werden periodisch aktualisiert und vom beauftragten Experten anhand bekannter Eigenheiten und Entwicklungen spezifisch auf Profond angepasst.

Die mit den Tafeln BVG 2010 ermittelten künftigen Einnahmen und Verpflichtungen werden mit dem technischen Zins auf den jeweiligen Stichtag diskontiert. Die Vorgabe des technischen Zinses beruht auf eigenen Erfahrungszahlen (mittlere Performance von 5,4% über 21 Jahre) und der aktuellen Anlagestrategie. Demnach lassen die langjährigen generellen Erfahrungswerte für die einzelnen Anlagesegmente für Profond langfristig eine Performance über 6% erwarten. Ausgehend von den eigenen und allgemeinen Erfahrungswerten wurde der technische Zins mit einer Sicherheitsmarge und genügend Spielraum für Reservenbildungen auf 4% veranschlagt.

Das Vorsorgekapital der aktiv Versicherten entspricht den individuellen Altersguthaben von CHF 2,852 Mrd (VJ CHF 2,623 Mrd). Dem Vorsorgekapital der aktiv Versicherten werden technische Reserven von CHF 68,7 Mio (VJ CHF 57,4 Mio) zur Absicherung der zunehmenden Rentenlaufzeiten, die anstelle der Kürzung der Umwandlungssätze gebildet werden, sowie neu eine Risikoschwankungsreserve von CHF 8,76 Mio zugeordnet.

Das Vorsorgekapital der Rentner entspricht dem Barwert von 6'554 (VJ 5'025) laufenden Renten. Die entsprechenden Rückstellungen betragen CHF 1,548 Mrd (VJ CHF 1,127 Mrd), inkl. Verstärkung für die zunehmende Lebenserwartung. Die Zunahme der Rentner ist hauptsächlich durch Neuanschlüsse entstanden.

Kostendeckung

Die Kosten der Risikoleistungen im Todes- und Invaliditätsfall sind pro Anschluss definiert. Die Risikobeiträge werden bei Neuanschlüssen anhand der technischen Grundlagen und danach periodisch aufgrund des tatsächlichen Risikoverlaufs so berechnet, dass die erwarteten Neuschäden mit den Beiträgen gedeckt werden können.

Die Kosten für Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben, Abgaben und Gebühren, inkl. Beiträge an den Sicherheitsfonds, werden anteilig auf die Anschlüsse überwält und von diesen mit ihren ordentlichen Beiträgen beglichen. Kosten für ausserordentliche Aufwendungen, welche nicht durch die ordentlichen Kostenbeiträge abgegolten sind, werden gemäss Kostenordnung für ausserordentliche Aufwendungen im Anhang zum Vorsorgereglement individuell in Rechnung gestellt.

Die Kosten der Vermögensverwaltung werden separat ausgewiesen und direkt mit den Erträgen verrechnet.

Massnahmen zum Ausgleich von Abweichungen des Deckungsgrades

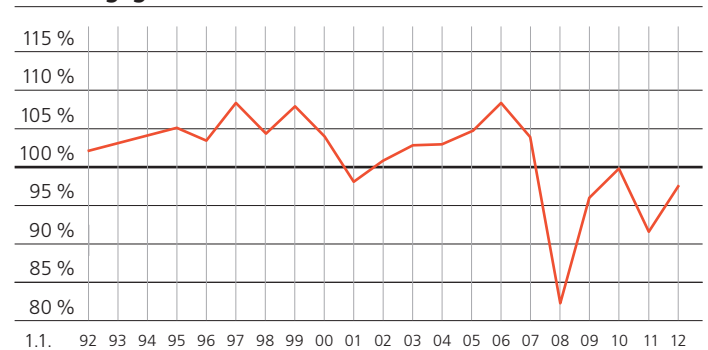
Unter- und Überdeckungen können konjunkturelle oder strukturelle Ursachen haben und verlangen je nach Ursache spezielle Massnahmen. Strukturelle Abweichungen können mit Ertrags-, Beitrags-, Kosten- oder Leistungsanpassungen korrigiert werden. Die Unterdeckung der vergangenen Jahre war konjunkturell durch eine Minderbewertung des Vermögens im Zuge der Finanzmarktkrise verursacht und hat sich erwartungsgemäss mit der Erholung der Finanz- und Kapitalmärkte wieder verringert.

Der Stiftungsrat hat zur Behebung der Unterdeckung einen Sanierungsplan vorgelegt. Aus rechtlichen Erwägungen mussten die planmässigen Zinsgutschriften auf den Altersguthaben gekürzt werden. Bis zum Ausgleich der versicherungstechnischen Bilanz erfolgt eine reduzierte Verzinsung der Altersguthaben im Berichtsjahr mit dem BVG-Zins von 1,5% gegenüber dem planmässigen technischen Zins von 4%. Die damit verursachte Differenz gegenüber Rentenbezüglern, deren Leistung mit einem technischen Zins von 4% berechnet wurde, wird erst bei Überdeckung ausgeglichen.

Neuanschlüsse und Abgänge erfolgen im Sinne der Gleichbehandlung im rechtlich möglichen Rahmen nach dem Scharnierprinzip. Differenzen zum Deckungsgrad von Neuanschlüssen

werden im Zeitpunkt des Anschlusses betragsmässig festgehalten. Negative Differenzen werden auf einem Ausgleichkonto festgehalten und können mit zusätzlichen Beiträgen oder über planmässige Ausschüttungen der Profond (Zusatzverzinsungen) abgebaut werden. Positive Differenzen gelten als freie Mittel der Anschlüsse und können von diesen zur Finanzierung von Leistungen verwendet werden, sofern sie während der Unterdeckung nicht mit einem temporären Verwendungsverzicht belegt sind. Mit diesem System werden sowohl für die bestehenden Kunden wie auch für Neukunden Kapitalverwässerungen vermieden. Einzelaustritte sind davon nicht betroffen und erhalten jeweils die nominal garantierte Freizügigkeitsleistung.

Deckungsgrad



Anlagetätigkeit und Ausschüttungen

Erträge 2012

Im Berichtsjahr wurde mit einer Performance von 9,7% ein überdurchschnittliches Resultat erzielt. Die minimale Soll-Rendite von 4,5% wurde damit klar übertroffen. Die mittlere jährliche Performance seit Beginn der Messungen 1991 beträgt 5,4%.

Ausschüttungen

Die Zinsgutschriften für die aktiven Versicherten haben gemäss dem Sanierungskonzept dem BVG-Zins von 1,5% entsprochen und blieben auch im Jahr 2012 unter der Profond-Plangrösse von 4%. Die mittlere jährliche Verzinsung der Altersguthaben hat sich darum ebenfalls reduziert und erreicht einen Durchschnittswert von 4,3%.

Die Umwandlung der Altersguthaben in Neurenten erfolgt im Alter 65 unverändert mit dem Satz von 7,2%. Für die finanzielle Absicherung der längeren Rentenlaufzeiten wurden Rückstellungen gemacht, welche für Neurenten jeweils dem Renten-deckungskapital zugewiesen werden. Analog werden mit jährlichen Rückstellungen die laufenden Renten verlängert. Neuanschlüsse mit Rentnern müssen die notwendigen Verstärkungen einkaufen.

Anlagetätigkeit

Die realwertorientierte Anlagepolitik hat sich im abgelaufenen Jahr ausbezahlt. Unsere Aktienanlagen konnten sowohl in der Schweiz (+17,7%) als auch im Ausland (+15,9%) zweistellige

Renditen erzielen. Nach einem volatilen ersten Halbjahr wurden die europäischen Aktienmärkte durch deutliche Aussagen von Mario Draghi und der EZB weiter angetrieben. Einzig die heimischen Nebenwerte konnten mit dem allgemeinen Aufwärtstrend der globalen Small- und Mid-Caps nicht ganz mithalten. Gesamthaft konnten unsere Aktien 7,9% zur letztjährigen Performance von 9,7% beitragen.

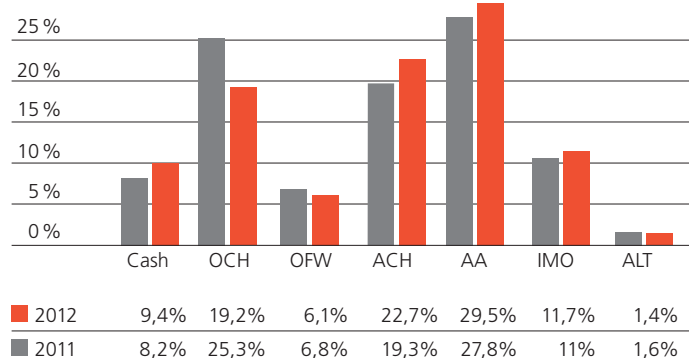
Die Immobilien-Investments lieferten mit 6,7% ebenfalls ein ansprechendes Ergebnis und trugen mit ihrer tiefen Anlagequote (10,8%) weitere 0,7% zur Gesamtperformance bei. Aufgrund des nach wie vor überhitzten Immobilienmarktes sowie des beträchtlichen Vermögenszuwachses konnte Profond die strategische Anlagequote von 20% weiterhin nicht ausschöpfen.

Die Nominalwert-Anlagen, d.h. Obligationen, Forderungen und Liquidität, konnten lediglich 1,1% zur Gesamtperformance beitragen, was 0,2% unter der Benchmark-Vorgabe lag. Die weiterhin kurze Duration sowie die bessere Qualität verhinderten ein höheres Ergebnis. Die Obligationen in Schweizer Franken lieferten daher bescheidene 2,3% Rendite, wohingegen die Fremdwährungsanlagen – dem höheren Zinsniveau sowie einem aktiven Währungsmanagement sei Dank – das Jahr mit 6,4% abschliessen konnten.

In Prozent (%)	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Performance	8,5	5,2	3,6	-3,2	-8,3	10,1	4,7	17,1	10,8	3,8	-25,7	18,4	4,4	-5,0	9,7
Verzinsung AGH	7,0	5,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	6,0	5,0	4,0	2,75	2,0	2,0	2,0	1,5
Rentenerhöhung	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

In 1000 CHF	2011	2012
Nettoertrag aus Wertschriften	83 962	108 124
Nettokurserfolg	-257 697	262 966
Nettoertrag aus Liegenschaften	797	14 558
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-1 115	-733
Vermögensverwaltungsgebühren	-3 262	-3 682
Depotgebühren, Spesen, Controlling	-5 417	-6 337
Nettoergebnis Vermögensanlage	-182 732	374 897
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	3 541 985	4 185 681
Performance	-5,0%	9,7%

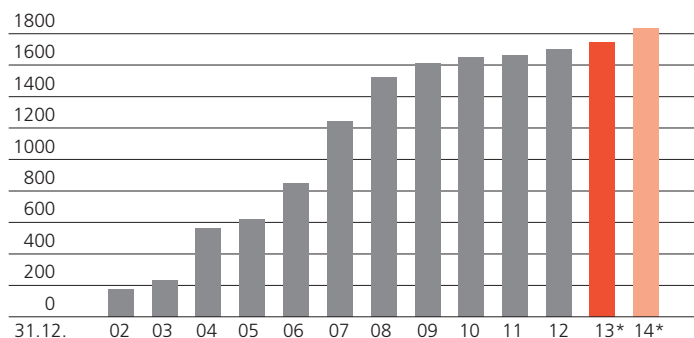
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.12



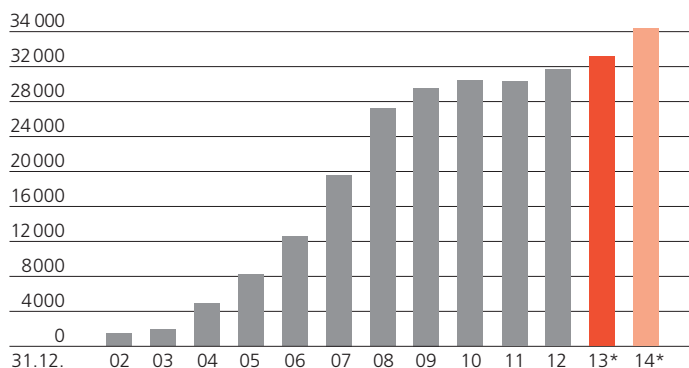
Cash Liquidität
OCH Obligationen Schweiz
OFW Obligationen Fremdwährung
ACH Aktien Schweiz
AA Aktien Ausland
IMO Immobilien
ALT Alternative Anlagen

Entwicklung von Profond

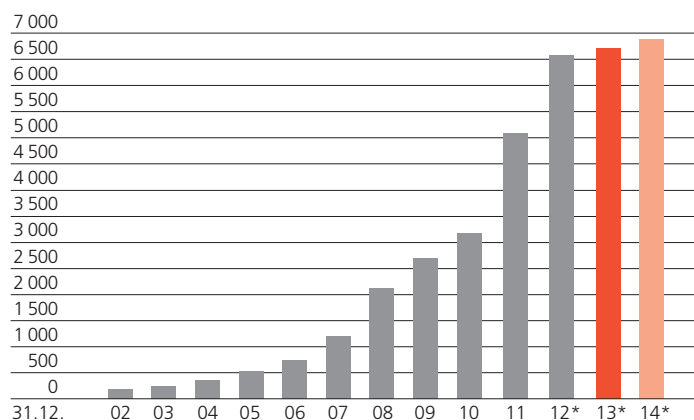
Anzahl Anschlusspartner



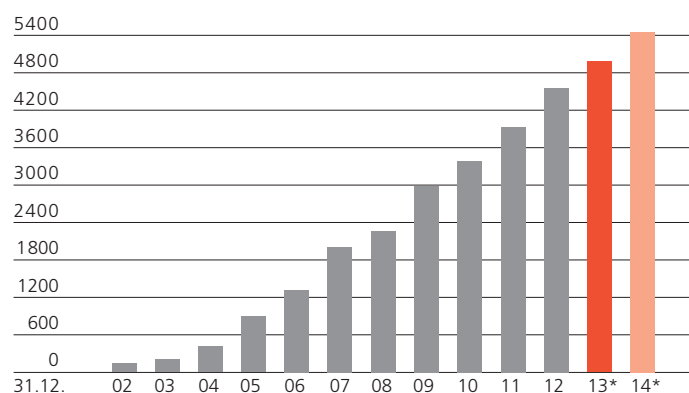
Anzahl Versicherte



Anzahl Renten



Vermögen (Mio CHF)



* Prognosen

Angeschlossene Arbeitgeber	2011	2012
Anschlüsse am 1.1.	1 625	1 663
Zugänge	97	35
Abgänge	-59	-31
Anschlüsse am 31.12.	1 663	1 667

Aktive Versicherte	2011	2012
Bestand am 1.1.	28 806	30 220
Eintritte	9 353	9 370
Austritte	-7 939	-8 696
Bestand am 31.12.	30 220	30 894

Rentenbezüger	2011	2012
Altersrentner	3 007	4 012
Ehegattenrentner	1 056	1 282
Invalidentrentner	577	733
Kinderrenten	350	438
Überbrückungsrenten	95	89
Bestand am 31.12.	5 085	6 554

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter:	Arbeitnehmervertreter:
Jürg Braunschweiler	Olaf Meyer (Präsident)
Andreas Höchli	Josef Bernet
Willy Theilacker	Aldo Platz
Florian Voemel	Ursula Schläpfer

Aufsicht

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen
des Kantons Zürich

Pensionskassenexperte

Alfred Sutter, Zürich

Revisionsstelle

Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Wädenswil

Administration und Anlagecontrolling

B+B Vorsorge AG, Thalwil

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückdeckung

PKRück, Vaduz

www.profond.ch

info@profond.ch

Profond Vorsorgeeinrichtung
Zürcherstrasse 66, Postfach
8800 Thalwil
T 058 589 89 81
F 058 589 89 01

Profond Vorsorgeeinrichtung
Hintere Bahnhofstrasse 6, Postfach
5001 Aarau
T 058 589 89 82
F 058 589 89 02

Profond Institution de prévoyance
Rue de Morges 24
1023 Crissier
T 058 589 89 83
F 058 589 89 03

Profond Istituto di previdenza
Viale Stefano Franscini 16
6900 Lugano
T 058 589 89 84
F 058 589 89 04